

Das Gewand Jesu

Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. (Johannes 19,23+24a)



Nichts ist zufällig in der Passionsgeschichte Jesu, wie sie uns durch die Evangelisten berichtet wird. – So auch nicht diese auf den ersten Blick etwas detailverliebten Verse aus dem Johannes–Evangelium.

Der Evangelist selbst erläutert ihn sogleich und fügt hinzu im Rückgriff auf Psalm 22,19: „So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten.“ (Johannes 19,24b)

Und doch ist die penible Beschreibung offensichtlich mehr: Sie ist auch ein (versteckter) Hinweis auf das Untergewand des

Hohenpriesters*, denn er allein trug, nach dem Zeugnis des jüdischen Talmud (eines der bedeutendsten Schriftwerke des Judentums) und des Geschichtsschreibers Josephus Flavius, ein ungenähtes Gewand: „Dieser Rock besteht nicht aus zwei Stücken, so dass er auf den Schultern und an der Seite genäht wäre, sondern er ist aus einem einzigen Faden gewebt“ (Josephus Ant. III, 161).

Die Beschreibung des Untergewands Jesu ist somit auch eine Anspielung auf die im Hebräerbrief entfaltete Überzeugung: Der wahre (und alleinige) Hohepriester ist Jesus Christus, der durch sein Sterben die Erlösung aller Menschen bewirkte.

So lädt uns in der diesjährigen Fasten- und Osterzeit das hohepriesterliche Gewand Jesu hinter dem Altarkreuz unserer Kirche dazu ein, das Leiden Jesu neu zu betrachten, ja in seine Nachfolge zu treten, „denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen“ - schreibt Paulus im Galaterbrief (Gal 3,27).

Jesu Gewand wird unser Gewand, mehr noch: Jesus selbst umhüllt uns, damit wir unseren letzten Halt in Gott finden und unser Ziel nicht aus den Augen verlieren: Die Auferstehung und das ewige Leben.

* Die detaillierte Ausführung der liturgische Gewandung des Hohepriesters der Israeliten wird in Exodus 28 ausführlich beschrieben: „Das sind die Gewänder, die sie anfertigen sollen: Brusttasche, Efod (eine Art Schürze), Ober- und Untergewand aus gewirktem Stoff, Turban und Gürtel. Sie sollen für deinen Bruder Aaron und für seine Söhne als heilige Gewänder anfertigen, damit er mir als Priester dient. Und sie sollen dazu Gold, blauen und roten Purpur, Karmesin und feine Leinen verwenden. (Ex. 28,4-6)